

Bund 5.3.2012

Podium zu Schulen findet ohne Gemeinderat statt

In Wohlen geht der Gemeinderat auf Tauchstation. «Verweigerungshaltung», sagen die Veranstalter.

Simon Wälti

In Wohlen tobt ein Streit um die Schulstandorte. Der Gemeinderat plant die Schliessung der Schule in Säriswil. Am nächsten Sonntag wird in der Gemeinde darüber abgestimmt, ob die Kompetenz für die Schliessung von Schulen wieder dem Souverän zukommen soll. Aktuell liegt diese Kompetenz nach einer Änderung des Schulreglements im Jahr 2009 beim Gemeinderat. Im damals verabschiedeten Reglement sind auch alle heutigen Schulstandorte aufgeführt.

Am Mittwochabend will nun die lokale Agenda 21 Wohlen in Hinterkappelen über nachhaltige Schulstrukturen auf Gemeindeebene diskutieren. Mit dem Anlass soll der Wert dezentraler Schulen und ihr Bezug zur Gemeindeentwicklung thematisiert werden. Die Organisatoren luden auch den Gemeinderat zur Podiumsdiskussion ein, doch dieser lehnte die Teilnahme ab. «So kurz vor der Abstimmung wollen wir nicht mehr Werbung für unsere Position machen», erklärt Gemeinderätin Susanne Schöri (SVP).

«Behördliche Passivität»

Das Bundesgericht leite aus dem Grundrecht der politischen Rechte namentlich ab, dass eine Behörde im Vorfeld einer Abstimmung grosse Zurückhaltung üben solle, argumentiert der Gemeinderat in einem Antwortbrief an die Agenda 21. Für die Phase des eigentlichen Abstimmungskampfs gelte das «Prinzip der behördlichen Passivität». Der Gemeinderat habe zudem beschlossen, nach seiner Pressekonferenz vom 13. Februar nur noch dann in der Öffentlichkeit zu reagieren, «wenn falsche oder irreführende Informationen richtiggestellt werden müssen».

Kaspar Herrmann von der Agenda 21 Wohlen dagegen spricht von einer «Verweigerungshaltung» des Gemeinderats. «Es geht uns nicht darum, Abstimmungskampf zu betreiben, sondern wir wollen die zerfahrene Situation auf eine inhalts- und sachbezogene Ebene stel-

len und eine breit abgestützte Diskussion ermöglichen.» Herrmann ist im Vorstand der Agenda 21 Wohlen und Mitglied der IG Pro Schule, die sich für die Erhaltung der Schule Säriswil einsetzt. Es gehe nicht um Stimmungsmache. Die Schliessung von Dorfschulen habe jedoch grosse pädagogische und gesellschaftliche Auswirkungen. Am Anlass von Mittwoch sind Referate zu geschichtlichen, gesellschaftlichen, politischen und finanziellen Aspekten dezentraler Schulstrukturen geplant. Dass die Veranstaltung so kurz vor dem Abstimmungstermin stattfindet, war laut Herrmann keine Absicht. «Eigentlich wollten wir den Anlass am 14. März, also nach der Abstimmung durchführen.» Doch einige der Teilnehmer seien an diesem Datum verhindert gewesen. «Zudem begannen wir im Herbst mit der Planung, zu einem Zeitpunkt, als der Abstimmungstermin noch nicht feststand», erklärt Herrmann.

SVP, SP und Grüne für Initiative

Die Auseinandersetzung wird mit harten Bandagen geführt, die Stimmung ist aufgeheizt. Letzte Woche tauchten gefälschte Flugblätter auf (sie «Bund» vom Freitag). Das Vorgehen des Gemeinderats wird von Gegnern als Hauruckübung bezeichnet. Mehrere Parteien haben gegen den Gemeinderat Position bezogen. Die SVP, die Grünen und die SP plus sprachen sich für die Annahme der Initiative aus, FDP und BDP lehnen sie ab. Manchmal müsse man als Politikerin einen Spagat machen, erklärt SVP-Gemeinderätin Schöri. «Ich vertrete, was wir im Gemeinderat beschlossen haben, und setze mich als Departementsvorsteherin Bildung und Kultur für eine gesunde Schullandschaft ein.»

Agenda 21 Wohlen: «Nachhaltige Schulstrukturen auf Gemeindeebene», am 7. März in der Aula der Primarschule Kappelenfeld in Hinterkappelen. Der Anlass mit Referaten und einer Diskussion beginnt um 18 Uhr.